

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, 9. Mai 1975, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind in Lagen über rund 1800 m strichweise geringe Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte wird das unbeständige Wetter mit zeitweisen Niederschlägen andauern. Die Nullgradgrenze ist heute auf rund 2000 m Höhe gesunken.

Zeitweise Sonneneinstrahlung kann sowohl die Neuschneesicht als auch die durchfeuchtete Altschneedecke zum Abgang bringen. Nur im Bereich des Alpenhauptkammes und in Osttirol sind mit dem ~~Windverfrachteten~~ ~~Neuschnee aus den letzten Tagen~~ windverfrachteten Neuschnee aus den letzten Tagen einzelne größere Abgänge vor allem aus schattseitigen Abbruchgebieten möglich. Die Gefahr in den Lawenstrichen hochgelgener Seitentäler und Bergstraßen bleibt jedoch sehr gering.

Mit dem Neuschnee ist unter Einfluß stürmischer Winde besonders im Bereich des Alpenhauptkammes und vor allem an nordwest- bis nordost-gerichteten kammnahen Hängen eine örtlich akute Schneebrettgefahr entstanden. Die ~~de~~ mäßige Festigkeit der Altschneedecke verursacht in Steilhängen aller Richtungen, besonders mit der zeitweisen Sonneneinstrahlung eine geringe Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen. Schitouren erfordern weiterhin Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !

Lagebericht Kühltal, Freitag 9. Mai 75, 8.00 Uhr :

Von Donnerstag auf Freitag sind in Lagen über rund 1800 m strichweise geringe Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte wird das unbeständige Wetter mit zeitweisen Niederschlägen andauern. Die Nullgradgrenze ist heute auf rund 2000 m Höhe gesunken.

Die durchfeuchtete Schneedecke in mittleren Lagen und die verwehte aber geringe Neuschneesicht hoher Lagen kann vereinzelt kleine Lawinen bringen, die aber nur in Ausnahmefällen bis in den Talbereich vordringen können. In den Lawinenstrichen bleibt etwas Vorsicht geboten. Die geringe Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen erfordert bei Arbeiten im Steilgelände entsprechende Vorsicht.

5*
53891 lregin a

514a

42393 lrg kl a fsnr. 274 klagenfurt, 1975 05 09

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 9. mai 1975, 9.00 uhr:

waehrend die schneedecke bis gegen 2.500 m hoehe durch ergiebige regenfaelle weiter stark abgebaut wurde, erhielten die lagen ueber etwa 2.500 m hoehe nochmals neuschnee. der zuwachs betraegt zwischen 20 und 150 cm.

in noch nicht ausreichend entladenen lawinenstrichen, das heist aus meist schattseitig gelegenen anbruchgebieten, kann es noch vereinzelt zum abgang von meist grundlawinen kommen, ohne dass jedoch die strassen und verkehrswege in den seitentaellern und graeben gefaehredet sind.

fuer hochgebirgsschitouren hat sich die lawinensituation insofern verschaerft, als einerseits eine oertliche gefahr durch lockerschneelawinen eingetreten ist, andererseits aus dem neuschnee durch windverfrachtung vor allem in den kammlagen neue schneebretter entstanden sind. schitouren erfordern daher wieder erhoehnte vorsicht, alpine erfahrung und vor allem ueberlegte routenwahl.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1975 05 09 um 10.00 uhr
angenommen: *
53891 lregin a acl schrey dks awsqdvax